



STARKREGEN – Bürgerinformationsveranstaltung Oberstadion

Fiona Pregizer

Fachdienst Umwelt- und Arbeitsschutz





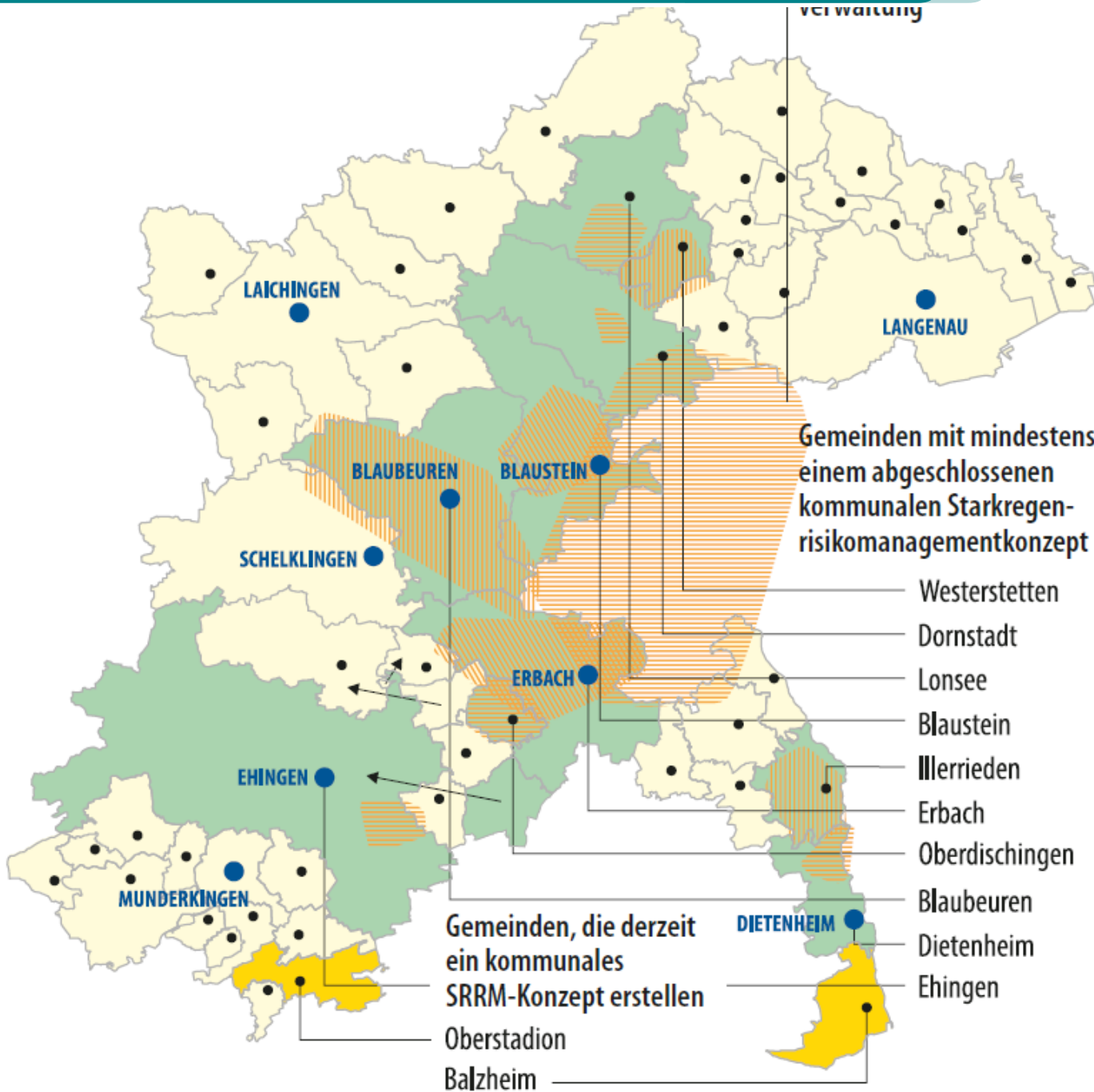


STARKREGENRISIKOMANAGEMENT

IM ALB-DONAU-KREIS

- 12 Gemeinden und Städte
- 16 Konzepte





KOMMUNALES STARKREGENRISIKOMANAGEMENT

I. Gefährdungsanalyse

-> Erstellung der Starkregengefahrenkarten

II. Risikoanalyse

III. Handlungskonzept

IV. Umsetzung der Maßnahmen

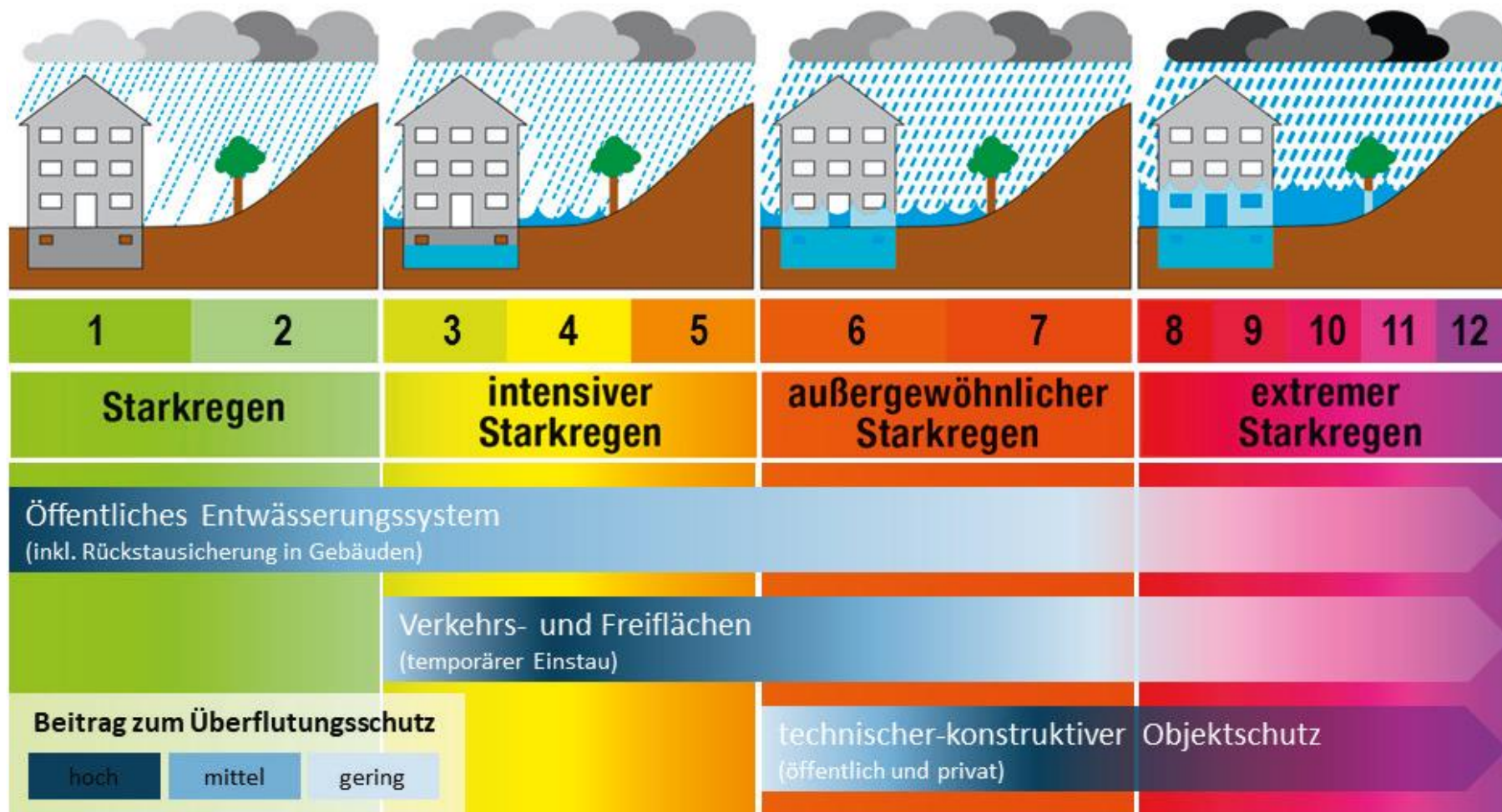
-> Informationsvorsorge

-> Krisenmanagement

-> Flächenvorsorge

-> komm. bauliche Maßnahmen

-> Pegel- und Niederschlagsmessstellen

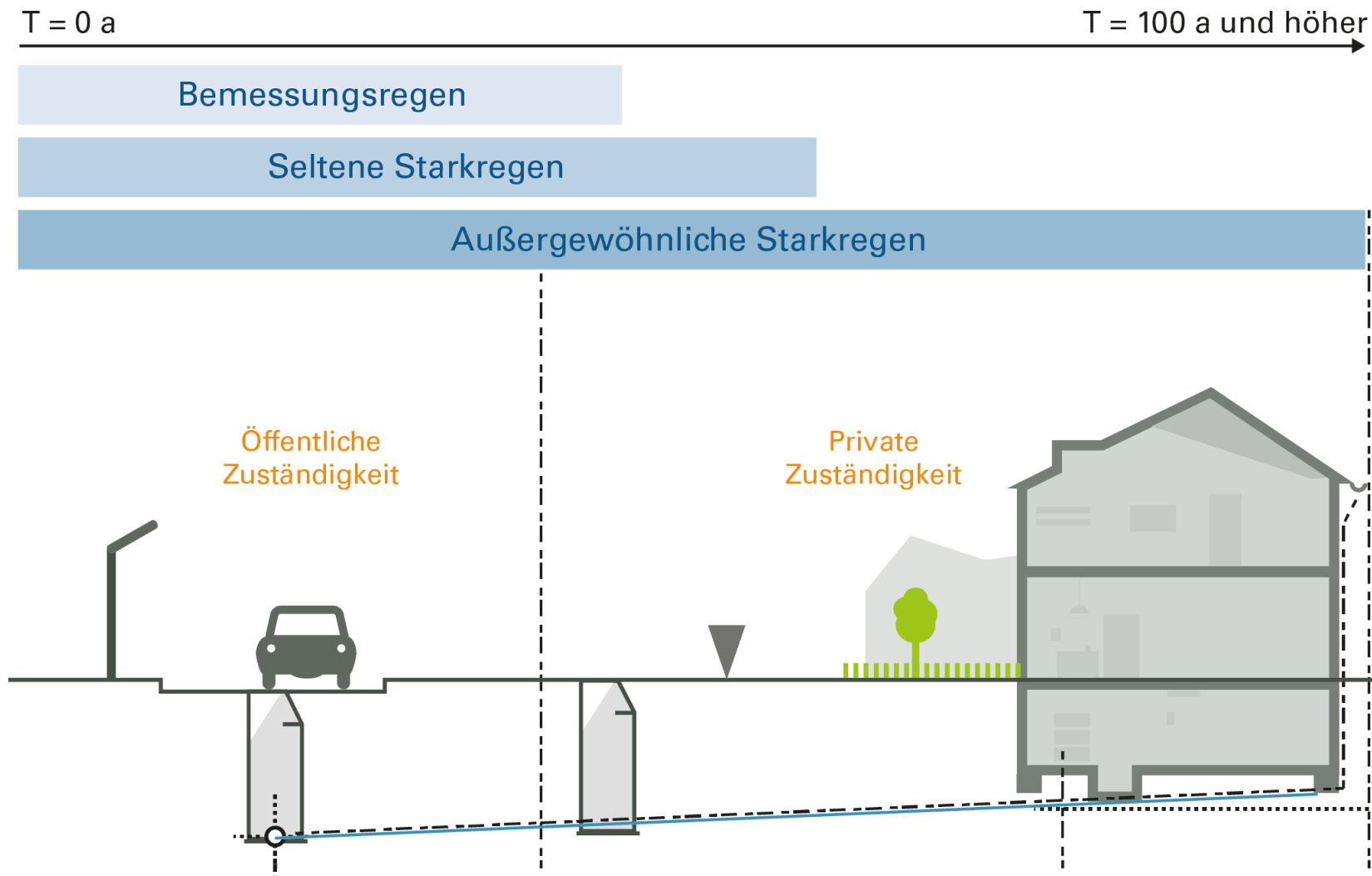


Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

RECHTLICHES

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) § 5 Allgemeine Sorgfaltspflichten

(2) Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.



Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

RECHTLICHES

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG)

§ 37 Wasserabfluss

(1) Der natürliche Ablauf wild abfließenden Wassers auf ein tiefer liegendes Grundstück darf nicht zum Nachteil eines höher liegenden Grundstücks behindert werden. Der natürliche Ablauf wild abfließenden Wassers darf nicht zum Nachteil eines tiefer liegenden Grundstücks verstärkt oder auf andere Weise verändert werden.

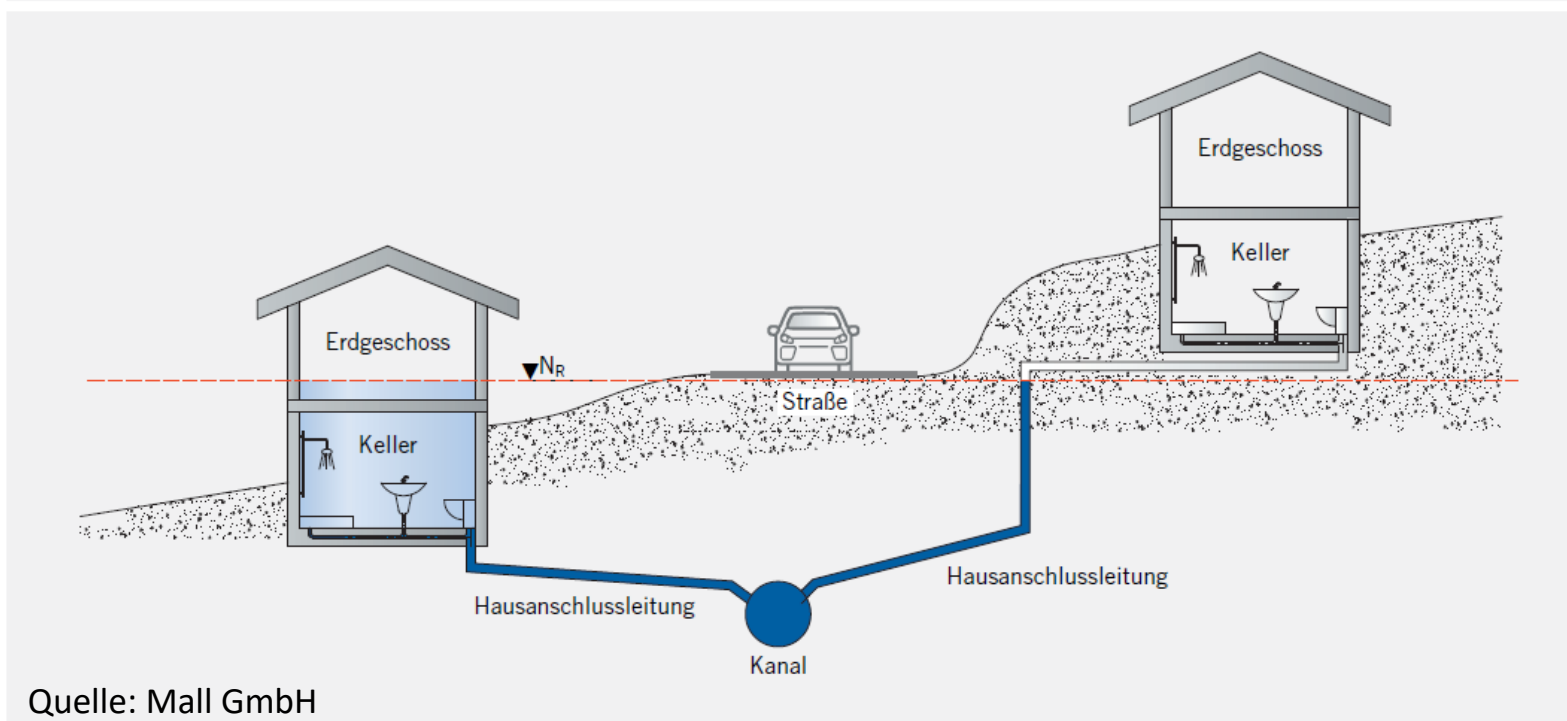
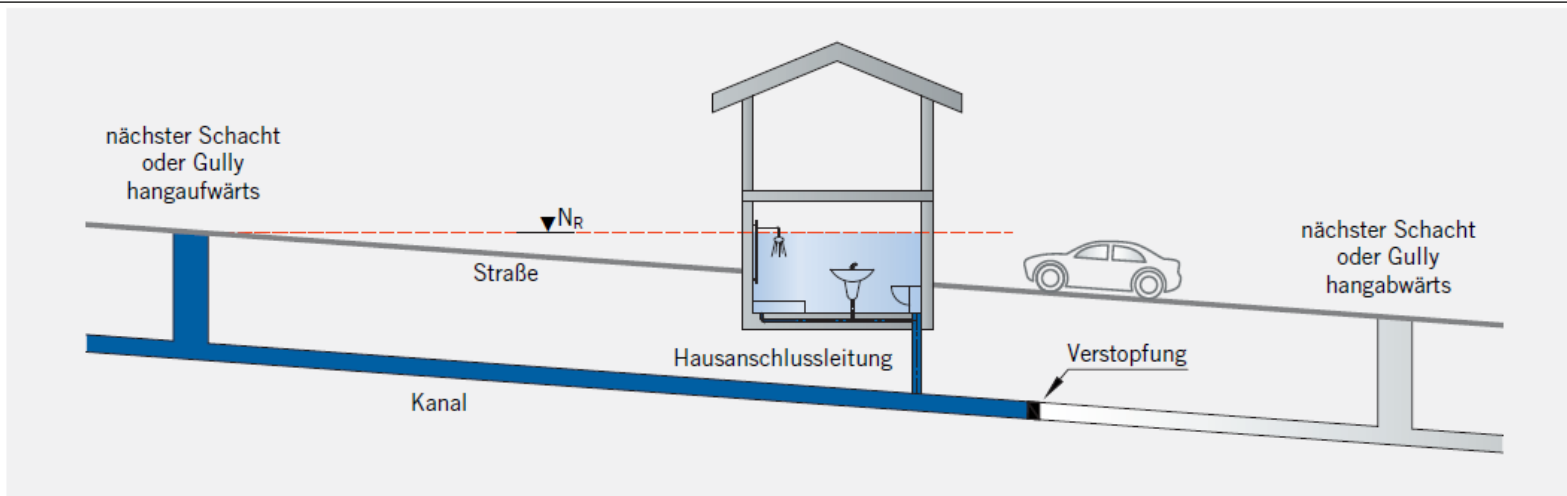














VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



FIONA PREGIZER

Fachdienst Umwelt- und Arbeitsschutz

fiona.pregizer@alb-donau-kreis.de

Tel.: 0731 / 185 1587